

OSCAR®
2021
NOMINIERT
BESTER INTERNATIONALER FILM

Official Selection
tiff
Toronto International
Film Festival 2020


MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2020
Official Selection

★★★★★
The Guardian

„Unvergesslich“
The New York Times

„Atemberaubend“
The Washington Post

„Herzzerreißend“
Los Angeles Times

Ein Film von Jasmila Žbanić

QUO VADIS, AIDA?

FILMPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL
FÜR DEN SCHULUNTERRICHT

INHALT UND AUFBAU DES MATERIALS

Informationen für Lehrkräfte

Filmdateien, Empfehlungen für den Einsatz im Unterricht, Lehrplanbezug	S.03
Einleitung, Hinweise für die Vorbereitung - Blitzlicht mit spontanen Impulsfragen	S.06
Filminhalt + Umsetzung: die Macht des Blickes	S.08

Thema 1 - Aufgaben vor dem Film

ARBEITSBLATT 1	S.11
----------------	------

1. Das Filmplakat. Bildbeschreibung
2. Bosnien. Recherche und Information

INFOBLATT 1: Infobox: Bosnienkrieg	S.12
------------------------------------	------

Thema 2 – Die internationale Staatengemeinschaft

INFOBLATT 2: Infobox: UNO, Infobox: NATO	S.13
--	------

ARBEITSBLATT 2 A	S.14
------------------	------

1. Macht und Ohnmacht. Bildbeschreibung. Filmausschnitt Nr. 1
2. Die Grenzen von Friedensmissionen. Recherche UNO und NATO.
Filmausschnitt Nr. 2

ARBEITSBLATT 2 B	S.15
------------------	------

3. Aida vs. Karremans. Planspiel Gerichtsverfahren

Thema 3 – Der Spielfilm und die wahre Begebenheit

ARBEITSBLATT 3 A	S.16
------------------	------

1. Figurenkonstellation: die drei Hauptpersonen

ARBEITSBLATT 3 B	
------------------	--

2. „Krieg und niemals Frieden“. Textanalyse
3. Der weibliche Blick. Eine Überlegung. Filmausschnitt Nr. 3
4. Die Rückkehr. Verfassen eines Briefes

Thema 4 – Das Bild vom Krieg

ARBEITSBLATT 4 A	S.20
------------------	------

1. Held oder Verbrecher? Analyse von Filmausschnitten, Filmausschnitt Nr. 4+5

ARBEITSBLATT 4 B	S.21
------------------	------

3. Erinnerung. Ein Selbstversuch
4. Überlieferte Erinnerung: Was bleibt im kollektiven Gedächtnis? Textanalyse
 - a) Schulbuchvergleich international
 - b) Wie wir uns erinnern
5. Das Problem mit der Wahrheit. Interpretation

Thema 5 – Das Bild vom Krieg

ARBEITSBLATT 5 A	S.22
------------------	------

1. Ferne Katastrophen. Stumme Diskussion
2. Die Macht des Blickes. Analyse von Filmausschnitten, Filmausschnitt Nr. 6+7
3. Auge um Auge. Interpretation

ARBEITSBLATT 5 B	S.23
------------------	------

4. Aktiv gegen Hass.
 - a) Einführung, Filmausschnitt Nr. 8
 - b) Sag mir wen du hasst und ich sage dir, wer du bist.
 - c) Hass hier und Jetzt: Mobbing

ARBEITSBLATT 5 C	S.24
------------------	------

5. Filmkritik

Filmausschnitte, Linkliste, Impressum	S.25
---------------------------------------	------

INFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Titel Quo vadis, Aida?
Spielfilm, 104 min

Produktionsländer Bosnien und Herzegowina, Österreich, Rumänien, Niederlande, Deutschland, Polen, Frankreich, Norwegen

Produktionsjahr 2020

Kinostart 05. August 2021

Sprachfassungen Originalfassung (Bosnisch, Englisch, Niederländisch) mit deutschen Untertiteln; deutsche Halbsynchronfassung (Bosnische Dialoge in deutscher Synchron, Englisch und Niederländisch mit deutschen Untertiteln – zur Wahrung der Figur der Dolmetscherin)

FSK ab 12 Jahren, empfohlen ab 15 Jahren

Drehbuch & Regie Jasmila Žbanić

Darsteller/innen Jasna Đuričić, Izudin Bajrović, Boris Ler, Dino Bajrović, Raymond Thiry, Johan Heldenbergh Boris Isaković, Emir Hadžihafizbegović, Edita Malovčić u.a.

Produktion Deblokada

Koproduktion coop99 filmproduktion / Digital Cube / N279 / Razor Film / Extreme Emotions / Indie Prod / Tordenfilm / TRT / ZDF arte / ORF (Film/Television-Agreement) / BHRT

Förderung Österreichisches Filminstitut / Filmfonds Wien / Eurimages / Vlada FBiH – Ministarstvo obrazovanja / Centrul Național al Cinematografiei / Fondacija za kinematografiju Sarajevo / The Netherlands Film Fund / The Netherlands Film Incentive / Polish Film Institute / Medienboard Berlin-Brandenburg / ACM/ IF / Sørfond / Creative Europe / Ministarstvo kulture i sporta Kantona Sarajevo / Foundation Open Society Institute

Festivals Oscar® Nominierung 2021: bester Internationaler Film, Internationale Filmfestspiele Venedig 2020, Internationales Filmfestival Toronto, Filmfest Hamburg 2020

Webseite des Films www.quovadisaida.de

Verleih Deutschland Farbfilm Verleih Berlin www.farbfilm-verleih.de/

Empfehlung für den Unterricht

Altersempfehlung Oberstufe ab 11. Klasse, Einsatz ab Klasse 9/10 möglich,

FSK ab 12, empfohlen ab 15 Jahren

Themen

Krieg und Konflikt: Bosnienkrieg, Völkermord von Srebrenica, Genozid, Bürgerkrieg, Nationalstolz, Ethnische Gruppen, Ethnische Säuberung, Hass, Bild des Krieges, Inszenierung von Kriegsverhalten einzelner Akteure: Verantwortung, Schuld, Sühne, persönliche Dimension von Krieg Internationale Staatengemeinschaft – UNO, NATO, Kriegsverbrechertribunal Den Haag

Lehrplanbezüge:

Bezogen auf die Rahmenlehrpläne für die Oberstufe des Landes Berlin:

Politikwissenschaften	Internationale Entwicklungen im 21. Jahrhundert: <ul style="list-style-type: none"> • globale Sicherheitssysteme (UNO, NATO, usw.) • Entwicklung und Durchsetzung des Völkerrechts (Den Haag, usw.) • Internationale Konflikte und Kriege nach dem Ost-West-Konflikt: Unabhängigkeitsbewegungen, ethnische Konflikte und Bürgerkriege (Menschenrechtsverletzungen), Fallbeispiel Balkan
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Gewalt und Konfliktlösung: Bürgerkrieg (z. B.: Jugoslawien) • Kompetenzwerb: • Film: Quellen, Darstellungen, Filme zu einem Thema vertieft selbstständig analysieren, vergleichen (z. B.: eine Rezension schreiben) • Geschichte in Deutung und Narration: Handlungsspielräume und Zwangslagen historischer Akteure beurteilen • Geschichte als Kontroverse: weitgehend selbstständig verschiedene Deutungen von Vergangenheit vergleichen und bewerten
Sozialwissenschaften	Wirtschaft und Gesellschaft, Recht und Politik im internationalen System: <ul style="list-style-type: none"> • Die Systeme in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft: Staatenwelt • Völkerrecht und internationale Politik und Institutionen
Philosophie	Probleme des Handelns: <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit einfachen Antworten auf die Frage „Was soll ich tun?“ in Alltag, Kunst, Literatur, Philosophie und Entwicklung eines ansatzweise begründeten Standpunktes dazu • Unterscheidung von moralischen und nicht moralischen Urteilen • Erkennen von moralischen Konflikten an Alltagsbeispielen, politischen Konflikten, Medien (z. B. Bilder, literarische Texte), Einnahme verschiedener Perspektiven und Entwerfen von Lösungsmöglichkeiten Ethisch-praktischer Reflexionsbereich: ethisches Argumentieren <ul style="list-style-type: none"> • der Begriff des Guten, des Bösen und des Glücks • Fragen der angewandten Ethik

Kunst	Kommunikation in künstlerischen und medialen Welten: <ul style="list-style-type: none">• Film/Video/Fernsehen• Mensch und Medium: Wirklichkeit – Abbild und Inszenierung
Deutsch	Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">• sich bei der Rezeption oder Produktion von [...] Filmen [...] mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen• die ästhetische Qualität von [...] Filmen beurteilen, auch vor dem Hintergrund ihrer kulturellen und historischen Dimension• sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen

Bezogen auf den Rahmenlehrplan für den Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund Geografie/ Geschichte/ politische Bildung Klasse 9/10 des Landes Berlin:

Gesellschaftswissenschaftlicher Fächerverbund Geografie/ Geschichte/ politische Bildung	Konflikte und Konfliktlösung <ul style="list-style-type: none">• Konfliktanalyse am Fallbeispiel: Gegenstand/Interessen, Ursachen, Akteure, Lösungsstrategien (z. B. Instrumente der zivilen Konfliktbearbeitung), internationale Dimension etc.• Entwicklungspolitik und Friedenssicherung: internationale Akteure (z.B. UN, NGOs, EU, NATO): Selbstverständnis und Ziele
--	---

EINLEITUNG

Kino ist nicht nur ein Ort der Unterhaltung, sondern auch ein Lern- und Erfahrungsort, der mit dem Medium Film auf ganz besonders eindrückliche Weise berührt. Hier ist es möglich, nicht nur an entfernte Orte dieser Welt, sondern auch in der Zeit zu reisen, und so zeitgeschichtlich relevante Ereignisse und deren Akteure kennen zu lernen. Im Film QUO VADIS, AIDA? werden die Geschehnisse der Tage vor und während des Völkermordes von Srebrenica im Juli 1995 dargestellt. Der Versuch der möglichst wahrheitsgetreuen Wiedergabe sowohl der persönlichen als auch der politischen Notlage der Beteiligten stellt Handlungsspielräume und (Fehl-) Entscheidungen zur Diskussion. Das Miterleben des Versagens der UN-Friedensmission, die über 8000 Opfer des Genozids zu schützen, lässt die Bedeutung dieses Einsatzes für weitere UN-Missionen erahnen.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial lädt ein, den Film QUO VADIS, AIDA? im Schulunterricht einzusetzen und das Gesehene gemeinsam Vor- und Nachzubereiten. Die Arbeitsblätter sind in unterschiedliche inhaltliche Bereiche gegliedert und sind als Aufgabensammlung angelegt, aus der je nach Klassenzusammenstellung, zeitlicher Verfügbarkeit und thematischen Schwerpunkten eine individuelle Unterrichtseinheit aufgebaut werden kann. Die einzelnen Aufgaben sind in Bezug auf ihren Einsatz vor oder nach dem Film gekennzeichnet. Da die Fragestellungen offen angelegt sind, wird auf vorgegebene Lösungen verzichtet. Vielmehr sollte das Material zur persönlichen Reflektion anregen und die Freiheit der eigenen Meinung stärken. Die zu den Aufgaben angegebenen Filmausschnitte verstehen sich als Zusatzmaterial, das heißt, dass die Aufgaben auch ohne die Möglichkeit zur Sichtung des Filmausschnittes gelöst werden können (einzige Ausnahme: Thema 5, Aufgabe 2 „Die Macht des Blickes“). Hinweise für die **Vorbereitung** der Arbeit mit dem Film im Klassenverband:

- QUO VADIS, AIDA? ist ein wichtiger Beitrag zur Veranschaulichung möglicher Gefahren von neu erstarkendem Nationalstolz und dem aktuellen Zulauf zu rechten Parteien in verschiedenen (europäischen) Ländern. Gerade durch seine Aktualität sollten sie deshalb auf eine emotionsgeladene Diskussion in ihrer Lerngruppe vorbereitet sein

- Der Film zeigt die Geschehnisse im UN-Hauptquartier in den Tagen vor dem Massaker von Srebrenica. Er ist eine wirklichkeitsnahe Beschreibung der Emotionen der tausenden von bosnischen Zivilisten, aber auch des Militärs vor Ort. Unsicherheit, Angst, Entsetzen, Ohnmacht, Gewalt, Macht und Machtmissbrauch werden in aufwühlenden Szenen umgesetzt. Auch wenn die anschließenden Massenerschießungen nur angedeutet werden, findet vieles Angedeutete in der Vorstellung des Publikums seine Vervollständigung. Ebenso ist die gegen Filmende stattfindende Konfrontation von Aida mit den Überresten ihrer Familie aus den Massengräbern sehr intensiv. Die Eindrücke des Films können verstören und im Falle von geflüchteten Schüler*innen traumatische Erinnerungen wecken.

Werden Sie sich deshalb vor der Arbeit mit dem Film über die Zusammensetzung Ihrer Lerngruppe bewusst. Welcher Herkunft sind die einzelnen Schüler*innen? Sind geflüchtete Jugendliche unter ihnen? Was haben sie in ihrem Herkunftsland oder auf der Flucht erlebt, oder könnten sie erlebt haben? Haben sie (Bürger-) Kriegserfahrung? Was könnte der Film in ihnen auslösen?

- Das Massaker von Srebrenica fand im Juli 1995 statt, es liegt also erst etwa eine Generation zurück. Das bedeutet aber auch, dass die Elterngeneration der jetzigen Schüler*innen Zeitzeugen des Bosnienkrieges sind. Die Wunden sind noch frisch, viele Geschehnisse noch nicht abschließend erforscht und Kriegsverbrecher noch nicht verurteilt. Werden Sie sich deshalb unbedingt darüber klar, ob Schüler*innen mit einer familiären Herkunft aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens unter Ihren Schüler*innen sind. Welcher Volksgruppe gehören sie an? Wie steht diese Volksgruppe zum Völkermord von Srebrenica? Was könnten Mitglieder ihrer Familie während des Bosnienkrieges erlebt haben?

- Hinweis COVID: Die Aufgaben in diesem Filmheft sind sowohl im Plenum, als auch in Partner- oder Kleingruppenarbeit zu erledigen. Die Lehrenden werden gebeten, die Aufgaben an die aktuellen COVID-Verordnungen anzupassen.

Einen ersten Eindruck, wie ihre Klasse auf den Film reagiert, bekommen sie in einem **Blitzlicht** direkt nach der Filmsichtung. Folgende Impulsfragen können dabei auftauchen:

Welchen Moment im Film hast du als sehr intensiv empfunden?

Was hat dich dabei besonders berührt?

Welche Person aus dem Film würdest du gerne etwas fragen?

Welche Fragen haben sich für dich bei der Filmsichtung noch ergeben?

Welchen Moment im Film oder welche Handlung verstehst du nicht?

Wie findest du das Ende vom Film?

FILMINHALT

Juli 1995, Srebrenica, Bosnien, Europa. Letzter Rückzugsort der muslimischen Bosniaken, von serbischen Soldaten umstellt und offiziell zur UN-Schutzzone erklärt. Als die serbische Armee in die Stadt einzufallen droht, erhält sie ein Ultimatum der UN, die mit Luftangriffen auf die serbischen Angreifer droht, wenn diese weiter vorrücken sollten.

Aida ist Englischlehrerin und übersetzt nun für die holländischen Blauhelmsoldaten. Dabei erahnt sie bereits im Vorfeld der Ereignisse die Ohnmacht des UN-Oberkommandanten Karremans. Als die Serben die Stadt einnehmen stoßen sie auf keine Gegenwehr. 30 000 Zivilisten fliehen und suchen im UN Hauptquartier in einer ehemaligen Batteriefabrik in Potočari Zuflucht. Nur ein minimaler Teil wird eingelassen, der Großteil der Flüchtlinge lagert vor den Zäunen der Fabrik, in der prallen Sonne und in der Hoffnung auf Schutz.

Mit einer List kann Aida ihren Mann und ihre zwei erwachsenen Söhne in die Militärbasis einschleusen. Die Situation der tausenden Flüchtlinge ist kaum auszuhalten: es gibt nichts zu Essen oder zu Trinken, keine Toiletten und nur minimale Versorgung für die Verletzten. Aller Hoffnung ruht nun auf den Verhandlungen, zu denen der serbische General Mladic die UN-Führung und drei Vertreter der Bosniaken einberufen hat. Diese stellt sich jedoch als Farce heraus. General Mladic lässt keinen Zweifel an seiner strategischen und militärischen Überlegenheit. Die serbische Armee beginnt, die Bosnischen Flüchtlinge getrennt nach Frauen und Männer abzutransportieren. Dabei präsentiert sich Mladic als Retter des Volkes und gönnerhafter Spender, der Schokolade und Getränke an die Hungernden verteilt, um sich dabei filmen zu lassen.

Die UN-Truppe sieht dem Abtransport ohnmächtig zu. Das fehlende Einsatzmandat, eine nicht vorhandene Strategie und eine viel zu geringe Truppenstärke macht sie zu wehrlosen Statisten in Mladic's Inszenierung.

Aida schwankt zwischen Unglaube und Panik. Wie kann die internationale Schutztruppe dieses Vorgehen von Mladic dulden? Wohin werden die Männer in den Bussen und Lastwagen abtransportiert? Was ist mit den Gerüchten, dass hinter dem Haus bereits Männer von Serben hingerichtet werden? Verzweifelt versucht sie, den Oberleutnant zur Rede zu stellen. Doch sie wird von einem zum nächsten verwiesen, denn niemand scheint zuständig zu sein. Nachdem sie begreift, dass sie nichts tun kann, um die Katastrophe zu verhindern, versucht sie mit aller Kraft, wenigstens ihre Familie zu retten. Während es für ihre Familie um Leben und Tod geht, wird sie von den niederländischen Soldaten immer wieder auf das korrekte Einhalten der Regeln hingewiesen. Schließlich muss sie dem Abtransport ihrer Lieben hilflos zusehen. Sie werden sich nicht wiedersehen.

Nach einigen Jahren kehrt Aida nach Srebrenica zurück. In den Gesichtern der Menschen in den Straßen und sogar in ihrer ehemaligen Wohnung erkennt sie die serbischen Peiniger. Bei Ausgrabungen eines Massengrabes findet sie schließlich die Kleider und Schuhe ihrer Söhne wieder und erhält damit die schmerzliche Erkenntnis, das ihre Familie zu den 8372 getöteten Männern des Massakers von Srebrenica zählt. Trotzdem will Aida wieder als Lehrerin arbeiten. Sie, die alles verloren hat, sieht die einzige Möglichkeit einer Zukunft in den Augen der neuen Generation.

UMSETZUNG: DIE MACHT DES BLICKES

Der Film beginnt und endet mit Blicken, in dessen Zentrum Aida steht. Zu Beginn des Films schauen Sejo, Nihad und Hamdija auf ihre Mutter bzw. Ehefrau. Im filmischen Gegenschuss erwidert Aida diese Blicke nicht, sondern der Ihre scheint ernst und gedankenverloren nach innen gerichtet zu sein. In diesen Blicken der Familie spiegelt sich sowohl der Titel, QUO VADIS, AIDA?, als auch die nun folgende Dynamik der Filmhandlung: Wohin soll es gehen, was sollen wir tun, Aida? Alle Verantwortung und Entscheidung liegt bei ihr, die in ihrer Rolle als Übersetzerin nur scheinbar mehr Überblick über die chaotische Situation hat und vergeblich versucht, ihre Familie zu retten.

Auch in der letzten Szene finden die Blicke der Menschen im Fokus der Kamera schließlich Aida, die nach Srebrenica zurückgekehrte Lehrerin. Während die Filmmusik die Melodie der Streicher aus der Anfangssequenz wieder aufnimmt, sind es nun nicht mehr die Augen ihrer abwesenden Familie, sondern die Blicke der Überlebenden die sie streifen. Im Publikum der Schulveranstaltung erkennen wir Täter und Opfer der Aggressionen des Krieges, die gemeinsam ihre tanzenden Kinder betrachten und sich stumm der Anwesenheit Aidas und ihres Schmerzes bewusst werden. In Aidas Blick schließlich liegt Zuversicht, was dem Filmtitel eine zaghafte Hoffnung auf Zukunft mitgibt: Quo vadis, wie soll es weitergehen? Im Spiel der Kinder mit den offenen und verdeckten Augen wird eine Antwort angedeutet. Es liegt an der neuen Generation, mit offenen Augen die Wunden und Narben des Krieges zu betrachten, oder die Augen vor der Vergangenheit und ihrer Verantwortung zu verschließen.

Der Blick als präzise inszeniertes Gestaltungsmittel zieht sich durch die gesamte Filmhandlung. In mehreren Szenen wird durch eine einfache Änderung der Blickrichtung die Verantwortung von einem politischen Spieler zum nächsten weitergereicht. Stumme Fragen liegen in der Luft. In der Nicht-Beantwortung des Blickes liegt der Entzug der Antwort. Dies kulminiert in dem Satz „Ich bin nur der Klavierspieler“, den Karremans in den Originalaufnahmen der Verhandlungen zu Mladic sagt, um ihn davon zu überzeugen, dass es nicht wert sei, ihn umzubringen.

In stummen Blicken in die Kamera werden wir als Publikum dazu gebracht, die Gesichter genau zu betrachten und sie uns einzuprägen. Wo haben wir sie schon einmal gesehen? Auf der Täter- oder Opferseite? Welche Vergangenheit verbirgt sich hinter diesem Gesicht? So erkennen auch wir in den Nachkriegs-Straßen von Srebrenica die Nachwehen der Kampfhandlungen.

Neben den „beredten“ Blicken sind besonders die Inszenierung von Macht und die Selbstinszenierung der Mächtigen zu erwähnen. General Ratko Mladic tritt stets als gesegneter Befreier der Serben vor die laufende Kamera, während er in seiner eigenen Dramaturgie bereits die Vernichtung tausender unbewaffneter Zivilisten geplant hat. Die überlieferten Originalaufnahmen stimmen dabei fast Wortwörtlich mit der Neuinszenierung der Regisseurin überein. Hierbei öffnet sich der Blick auf größere Zusammenhänge von Geschichtsschreibung. Was bleibt in der kollektiven Geschichte eines Volkes bestehen, wenn persönliche Erinnerungen von Zeitzeugen verblassen? Aus wessen Perspektive sind die Geschichtsbücher der neuen Generationen verfasst? Was kann am Ende uminterpretiert werden, um dem eigenen Antlitz auf ewig Glanz zu verleihen? Die Regisseurin greift hier aktuelle Problematiken des Zusammenlebens im ehemaligen Jugoslawien auf: wie kann Versöhnung stattfinden, wenn dieselbe Person gleichzeitig als der brutale „Schlächter vom Balkan“ bekannt ist, während ihn die Nachbarschaft als Nationalheld feiert?

Auf der anderen Seite wird die Ohnmacht derer betont, die in Mladic Inszenierung keine Hauptrolle innehaben. Das Bild des weinenden Blauhelm-Soldaten, dessen Angst und Unreife ihn im Zuge des Chaos zum Helfershelfer des Bösen macht, wird zum Symbolbild für das Scheitern der UN-Mission. Die Überforderung der Situation schafft fatalerweise keine Helden,

sondern ein Regiment, das sich notdürftig an den geltenden Normen durch die reißenden Fluten hangelt.

Der Film enthält viele Massenszenen, die eindrücklich vermitteln, was eine schlichte Nennung von Opferzahlen nur unzureichend andeuten kann. Die Regisseurin spricht begeistert über die Zusammenarbeit mit den vielen Statisten aller Nationalitäten. In diesem gemeinsamen Filmprojekt steckt der Versuch, den kommenden Generationen jeglicher ethnischer Herkunft von der Grausamkeit und der Sinnlosigkeit des Krieges zu berichten.

Neben den Totalen der vielen Flüchtlinge dominieren Großaufnahmen der einzelnen Hauptakteure. Angst, Unsicherheit, Entsetzen und Ohnmacht sind ihnen ins Gesicht geschrieben, während die ihrer Gegenspieler abfälligen Hochmut und Überheblichkeit widerspiegeln. Das ungleiche Machtverhältnis zeigt sich in jeder Begegnung.

Ein besondere Bedeutung kommt dem Filmtone zu. In vielen Einstellungen sehen wir keine Kampfhandlungen, hören aber Schüsse im Hintergrund. Die unmittelbare Nähe der Bedrohung wird spürbar und wirkt allein durch den Ton bedrückend. Auch die Erschießungen gegen Ende des Filmes sind nur im Ton wahrnehmbar. Das Bild dazu vervollständigt sich im Kopf des Betrachters. Der Schnitt auf den Alltag der Nachbarn auf ihren Balkonen, während im Ton weiter erschossen wird, betont die grausame Absurdität der gezielten Vernichtung eines ganzen Teils der einheimischen Bevölkerung.



THEMA 1: AUFGABEN VOR DEM FILM

ARBEITSBLATT 1

Aufgabe 1: Filmplakat

Seht euch das Plakat des Kinofilms an und beantwortet folgende Fragen:

Was bedeutet der Filmtitel auf Deutsch? Recherchiert die wörtliche und die übertragene Bedeutung.

Beschreibt den Gesichtsausdruck und den Blick der Frau auf dem Bild möglichst genau. Was könnte sie sehen oder wen könnte sie anschauen?

Welche Art von Film erwartet ihr zu diesem Plakat? (Komödie, Drama, Thriller, etc.)

Was auf dem Plakat macht euch Lust, den Film zu sehen? Was findet ihr eher nicht so spannend? Achtet dabei auch auf die schriftlichen Informationen zum Film.



Lest die „Director’s Note“ der Regisseurin Jasmila Žbanić. Verstärken ihre Aussagen euren ersten Eindruck vom Plakat oder stehen sie dazu im Gegensatz?

Director’s Note:

„Dieser Film handelt von einer Frau, die in einem von Männern dominierten Krieg zwischen die Fronten geraten ist. Es geht um Mut, Liebe und Widerstandskraft – und auch darum, was passiert, wenn wir nicht rechtzeitig auf Warnsignale reagieren. Ich habe den Krieg in Bosnien überlebt. An einem Tag hat man alles, und am nächsten existiert fast nichts mehr von dem, was man kennt. Nur weil wir bestimmte Dinge für unvorstellbar halten, heißt das nicht, dass sie nicht geschehen können.“

Aufgabe 2: Bosnien

Spekuliert zunächst ohne weitere Recherche über folgende Fragestellungen: Wo liegt Bosnien? Wie heißt das Land heute genau? Wie heißt die Hauptstadt? Was sind seine Nachbarländer? Was wisst ihr über den Krieg in Bosnien? Wann hat er in etwa stattgefunden? Worum ging es?

Lest anschließend den Informationstext zum Bosnienkrieg (INFOBLATT 1) und beantwortet die vorher offen gebliebenen Fragen. Orientiert euch auf der Landkarte und werdet euch bewusst, wo Bosnien genau liegt.

THEMA 1: AUFGABEN VOR DEM FILM

INFOKASTEN BOSNIENKRIEG

INFOBLATT 1

Nach dem Tod des Machthabers Tito im Jahre 1980, der 35 Jahre lang Staatschef Jugoslawiens war und eine stark vereinende Rolle in dem sogenannten Vielvölkerstaat inne hatte, zerfiel diese staatliche Einheit zusehends. Zwischen den einzelnen Regionen entbrannten Streitigkeiten, die wirtschaftliche, religiöse und ethnische Inhalte hatten. Befeuert wurden diese Auseinandersetzungen durch einen zunehmend aufkommenden Nationalismus in den einzelnen Völkern, angeheizt durch die jeweiligen politischen Führer, vor allem Slobodan Milosevic auf serbischer und Franjo Tudman auf kroatischer Seite. Nach den ersten freien Wahlen 1990 und unter dem Einfluss der nationalistischen Kräfte erklärten 1991 zunächst Slowenien und Kroatien, danach Mazedonien und 1992 auch Bosnien und Herzegowina ihre Unabhängigkeit. Vor allem in den ethnisch stark vermischten Gebieten Bosnien und Herzegowinas und Kroatiens kam es daraufhin zu erbitterten Kampfhandlungen. Konfliktparteien waren die bosnischen Serben, die bosnischen Kroaten und die muslimischen Bosniaken. Bei den Kampfhandlungen ging es um territoriale Gebietsverteilung und es wurden „ethnische Säuberungen“ durchgeführt. Dies bezeichnet die brutale Auslöschung einer ethnischen Volksgruppe in einem Gebiet, sei es durch Internierung, Mord oder Vertreibung, um das so „befreite“ Territorium anschließend in Besitz zu nehmen. Die Stadt Srebrenica, die mehrheitlich von muslimischen Bosniaken bewohnt wurde, und von 1992-1995 Anlaufstelle für muslimische Flüchtlinge aus den umliegenden Gebieten war, wurde jahrelang von bosnischen Serben belagert und im Juli 1995 gestürmt. Das Massaker von Srebrenica gilt als das schwerste Kriegsverbrechen in Europa nach dem zweiten Weltkrieg und wurde vom internationalen Strafgerichtshof in Den Haag als Völkermord eingestuft. Der sogenannte Bosnienkrieg dauerte von 1992-1995 und endete mit dem Friedensabkommen von Dayton, welches zwar die Kampfhandlungen laut Vertrag zu unterbinden wusste, aber eine territorial komplizierte Aufteilung des Gebietes des ehemaligen Bosnien mit sich brachte. Bis heute ist das Leben in Bosnien und Herzegowina von ethnischen Konflikten geprägt, wobei die Tatsache, dass verurteilte Kriegsverbrecher von nationalistischen Gruppen weiterhin als Volkshelden gefeiert werden, die Lage weiter verschärft. Srebrenica liegt heute im Gebiet der Republik Srpska und somit unter der Verwaltung bosnischer Serben.



THEMA 2 – DIE INTERNATIONALE STAATENGEMEINSCHAFT

INFOBOX: UNO

INFOBLATT 2

UNO bedeutet „United Nations Organisation“ (Vereinte Nationen). Im Gründungsjahr 1945 wurde die UN-Charta von 50 Staaten unterzeichnet, eine Zahl, die heute auf 193 Mitgliedstaaten angewachsen ist: Fast jedes Land der Welt ist heute Mitglied der UNO. Der Grundgedanke ist die Sicherung des Weltfriedens, mit dem Ziel, Konflikte unter Mitgliedstaaten diplomatisch zu lösen und Kriege zu vermeiden. Die UN-Charta bildet dabei die Verfassung der Organisation, auf deren Einhaltung sich die Mitglieder verpflichtet haben. Die UNO ist kein Militärbündnis, jedoch kann der UN-Sicherheitsrat die sogenannten Blauhelm-Soldaten in friedenssichernde Missionen entsenden. Dabei hat jedes der ständigen Mitglieder im Sicherheitsrat Veto-Recht. Verstöße gegen die UN-Charta werden vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag verhandelt. Hierbei geht es um Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord, schwere Kriegsverbrechen und Angriffskrieg. Allerdings müssen die jeweiligen Staaten das so genannte Römische Statut unterzeichnet und somit die Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichtshofes anerkannt haben.



Weiterführende Informationen zur UNO auch auf <https://www.bpb.de/internationales/weltweit/vereinte-nationen/>

INFOBOX: NATO

NATO bedeutet „North Atlantic Treaty Organization“ (Nordatlantische Vertragsorganisation). Sie hat aktuell 30 europäische und nordamerikanische Mitgliedstaaten. Die NATO wurde 1949 nach dem zweiten Weltkrieg gegründet und beruht auf dem Prinzip der kollektiven Verteidigung. Es handelt sich um ein militärisches Bündnis, dessen Mitgliedstaaten sich gegenseitig schützen wollen.



Während die NATO zunächst im sogenannten Kalten Krieg dem Bündnis des Warschauer Pakts unter der Führung der Sowjetunion gegenüberstand, ergaben sich nach dem Ende der Ost-West Konfrontation 1989/90 zunehmend neue Aufgaben. So wurde aus einem System der kollektiven Verteidigung ein System zur Wahrung der kollektiven Sicherheit. Einsätze finden seit dem auch außerhalb des NATO-Gebietes statt, etwa bei innerstaatlichen Konflikten, wie dem Bürgerkrieg in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens oder bei transnationalen Bedrohungen, wie sie der Terrorismus darstellt. Dabei handelte die NATO zunächst ausschließlich in Abstimmung mit der UNO, jedoch im Kosovokrieg zum ersten Mal auch ohne konkretes Mandat des UN-Sicherheitsrates. Die ständige Umstrukturierung der NATO und ihrer internationalen Einsätze führt auch aktuell immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Mitgliedstaaten.

Weiterführende Informationen zur NATO auch auf <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verteidigungspolitik/293297/nato>

THEMA 2 – DIE INTERNATIONALE STAATENGEMEINSCHAFT

ARBEITSBLATT 2A

1. Macht und Ohnmacht

Bearbeitet in Partner- oder Gruppenarbeit Aufgabe a) oder b).



a) Bildbeschreibung / Vergleich

Betrachtet die beiden obenstehenden Bilder: links die Armee der bosnischen Serben, rechts die Soldaten der UN-Friedensmission. Beschreibe, wie die Regisseurin die Tatsache unterstreicht, dass sich hier zwei ungleiche Gegner gegenüber standen. Achtet dabei zum Beispiel auf Anzahl, Auftreten, Körperhaltung, Alter und Kleidung der Männer und überlegt, wie auch der Bildausschnitt die Wirkung unterstreicht.

b) Bildbeschreibung: Der weinende Soldat

Beschreibt die Wirkung, die das Bild des weinenden Blauhelmsoldaten auf euch hat. Wie passt dieser Gefühlsausbruch zur militärischen Uniform? Was erzählt dies über die Soldaten der UN-Friedensmission?

(Ihr könnt den kurzen Ausschnitt zu diesem Bild im Filmausschnitt Clip 03: Sie wissen was hier los ist [s.S.25] noch einmal ansehen.)



Präsentiert eure Ergebnisse anschließend im Plenum. Die Regisseurin Jasmila Žbanić sagt: „Du kannst nicht du selbst sein im Krieg. Die Umstände machen dich kleiner.“ Überlegt, wie der Begriff „Mut“ unter diesen Umständen eventuell neu zu definieren ist.

2. Die Grenzen von Friedensmissionen

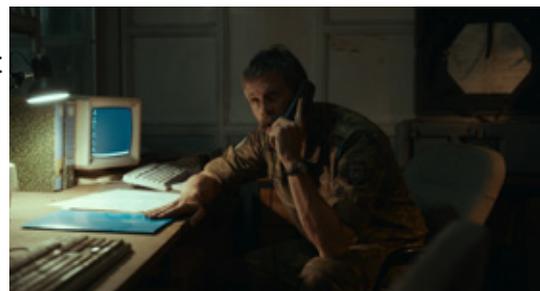
Beschreibt die Probleme der UN-Truppe „Dutchbat II“ in Potočari im Juli 1995. Die vier Bilder auf diesem Arbeitsblatt können euch dabei helfen.

Lest anschließend die Informationen zu UNO und NATO auf dem INFOBLATT 2 durch.

Nennt mögliche generelle Probleme von UN-

Friedensmissionen oder auch NATO-Einsätzen auf Mandat des UN-Sicherheitsrates, die aus der speziellen Struktur und der Zusammensetzung der beiden Organisationen hervorgehen.

Dazu könnt ihr euch auch den kurzen Clip 02: Institutionen [s.S.25] ansehen.



THEMA 2 – DIE INTERNATIONALE STAATENGEMEINSCHAFT

ARBEITSBLATT 2B

3. Planspiel: Gerichtsverhandlung Aida vs. Oberstleutnant Karremans

Stellt euch vor, Aida habe nach Ende des Krieges den Befehlshaber Thomas Karremans wegen unterlassener Hilfeleistung angeklagt. Schließlich wurde ihre Familie von den niederländischen Soldaten an die Serben ausgeliefert.

Bereitet eine Anhörung vor, bei der sowohl Aida zu Wort kommt, als auch Oberstleutnant Thomas Karremans. Bildet drei Gruppen. Gruppe 1 stellt eine Person, die in der Anhörung Aida verkörpert, Gruppe 2 stellt Oberstleutnant Karremans und Gruppe 3 den*die Richter*in. Dabei kann jede*r Beteiligte*r von einer männlichen oder weiblichen Person gespielt werden. Welche Handlungsspielräume hatten die einzelnen Akteure?

1. Gruppe: Aida (eventuell + einem Berater oder Ankläger*in)

Überlegt, wann Aida ganz konkret wen um welche Hilfe gebeten hat. Wurde ihr diese Hilfe gewährt? Warum wurde sie abgewiesen? Was hätte ihr Gegenüber tun können, um Aidas Familie zu retten? Was gibt es ihm vorzuwerfen?

2. Gruppe: Karremans (eventuell + einem Berater oder Verteidiger*in)

Beschreibt gemeinsam, wie Karremans Situation vor Ort war. Was war seine Aufgabe in Potočari? Welche Mittel hatte er (Truppen, Lebensmittel, Versorgung)? Welche Verhandlungsmöglichkeiten hatte er? Welche realen Möglichkeiten hatte er, Hilfe zu leisten? Was gibt es vielleicht anderen vorzuwerfen?

3. Gruppe: Vorsitzender des Hohen Rates des Niederländischen Gerichts (eventuell + einem Beisitzer*in)

Bereitet euch auf die Verhandlung vor, indem ihr euch im Vorfeld konkrete Fragen an die beiden Verhandlungsparteien, Aida und Karremans, überlegt, um die Motive ihres Handelns nachvollziehen zu können. Achtet in der Verhandlung genau darauf, welche Hilfe konkret hätte geleistet werden können und welche nicht.

Führt die Anhörung durch, in der einer Podiumsdiskussion gleich, jede*r Beteiligte*r zu Wort kommt, seine Position darlegen und auch auf Aussagen der anderen reagieren kann. Der*die Richter*in sorgt für einen respektvollen Ablauf der Anhörung und entscheidet (eventuell nach Beratung mit der Gruppe), ob ein Vergehen vorliegt, wie man dieses bezeichnen könnte und welches Strafmaß angemessen wäre (in eigenen Worten, hier ist keine Kenntnis des Strafgesetzbuches von Nöten).

Gebt anschließend den drei Beteiligten der Anhörung die Möglichkeit, ihre Gefühle als Ankläger*in, Angeklagte*r und Richter*in zu beschreiben. Sind die Zuhörer*innen mit dem Richterspruch einverstanden?

Lest anschließend folgenden Artikel:

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/niederlande-sind-fuer-morde-an-bosniern-in-srebrenica-haftbar-a-920755.html>

Seid ihr zu einem ähnlichen Urteil gekommen?

THEMA 3 – DER SPIELFILM UND DIE WAHRE BEGEBENHEIT

ARBEITSBLATT 3A

„Diese Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten. Einige Figuren, Szenen und Dialoge wurden aus kreativen und dramatischen Gründen fiktionalisiert.“ Diese Angaben werden uns kurz vor Filmbeginn auf Schwarzbild eingeblendet. Was aber bedeuten sie genau?

Betrachten wir zunächst die Hauptfiguren:

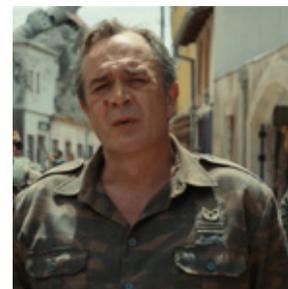
Die Figur der **Aida** ist angelehnt an die Person des Übersetzers für die UN Hasan Nuhanovic. Die Filmhandlung bezieht sich auf seine Erinnerungen, die er in dem Buch „Under the UN Flag“ festgehalten hat. Hier schildert er die Geschehnisse in Potočari, unter anderem wie er von den UN-Soldaten dazu gezwungen wurde, seine Eltern und seinen jüngeren Bruder an die serbischen Soldaten auszuliefern. Die Entscheidung, in der Filmhandlung die Figur des Übersetzers von einer Frau auszufüllen, fällt unter die „Fiktionalisierung aus kreativen und dramatischen Gründen.“



Der Offizier **Thomas Karremans** war 1995 Bataillonskommandeur des niederländischen Kontingents der Schutztruppe der Vereinten Nationen, Dutchbat II. Nach den Ereignissen 1995 wurde die Niederlande von Hasan Nuhanovic wegen unterlassener Hilfeleistung verklagt und zu einer Mitschuld am Tod der Männer verurteilt, die sich in direkter Obhut der Soldaten im UN-Hauptquartier befanden. Die Rolle von Thomas Karremans beim Massaker von Srebrenica wird sehr unterschiedlich diskutiert. Zum einen gibt es Foto- und Videomaterial, das ihn beim Zuprosten mit General Mladic zeigt, zum anderen wird mit Hinweis auf die militärische Unterlegenheit der Blauhelmsoldaten danach gefragt, welchen Handlungsspielraum er überhaupt hatte.



Der serbischer Befehlshaber **Ratko Mladic**, auch bekannt als „der Schlächter vom Balkan“ gilt als einer der brutalsten Kriegsverbrecher des Bosnienkrieges. Seit 1995 gesucht, wurde er erst 2011 verhaftet und dem „Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien“ überstellt, wo er 2017 des Völkermordes schuldig gesprochen und zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. In der Inszenierung Mladic's bezieht sich die Regisseurin auf die Originalfilmaufnahmen aus dem Jahre 1995. Am 08.06.2021 wurde seine lebenslange Haftstrafe bestätigt, was den Überlebenden des Bosnienkrieges ein wenig Gerechtigkeit bringt. In Serbien jedoch wird Ratko Mladic weiterhin als Nationalheld gefeiert, der sich für die „Befreiung der Serben“ geopfert habe.



THEMA 3 – DER SPIELFILM UND DIE WAHRE BEGEBENHEIT

ARBEITSBLATT 3B

1. „Krieg und niemals Frieden“

Lest den Artikel auf Fluter.de (<https://www.fluter.de/srebrenica-massaker-prozess-nuhanovic>. Fluter ist das Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung). Hier findet ihr auch ein Video mit Originalaufnahmen von Ratko Mladic.

Beantwortet anschließend folgende Fragen und stellt Vermutungen an:

- Welchen Ausschnitt der im Artikel beschriebenen Ereignisse zeigt QUO VADIS, AIDA?, welche nicht? Überlegt, warum sich die Regisseurin für diesen Zeitabschnitt entschieden haben könnte.
- Warum, meint ihr, hat die Regisseurin die Hauptfigur des Films in eine Frau verwandelt?
- Wie wird im Film die heutige Situation Srebrenicas dargestellt, die hier im Artikel mit dem ambivalente Schlusssatz „Dankbares Srebrenica“ erscheint?
- Überlegt gemeinsam, worin der Reiz aber auch die Herausforderung besteht, eine wahre Begebenheit in einem Spielfilm zu verarbeiten.

2. Der weibliche Blick

In QUO VADIS, AIDA? wird ein männerdominierter Krieg von einer weiblichen Regisseurin durch die Augen einer weiblichen Protagonistin erzählt. Was ändert dieser Perspektivwechsel an unserer Wahrnehmung?

- Sieh dir zunächst Clip 01: Männerangelegenheit [s.S.25].
- Betrachte anschließend die beiden Filmstills. Sie zeigen die Frauen aus Srebrenica, zunächst in einem Schönheitswettbewerb vor Ausbruch des Krieges, dann an einem Massengrab nach Kriegsende. Vor dem Abspann des Films sehen wir die Widmung „Für die Frauen von Srebrenica und ihre 8372 getöteten Söhne, Väter, Ehemänner, Brüder, Cousins, Nachbarn...“ Die Regisseurin löst die Frauen aus ihrem Dasein als Randfiguren der Geschichte und stellt sie in den Mittelpunkt der Filmhandlung.



- Heute, im Jahr 2021 liegen die Geschehnisse in Srebrenica 26 Jahre zurück. Überlege, welche Auswirkungen der Völkermord noch heute auf die Überlebenden haben könnte, die damals Kinder oder Mütter waren. Warum sollte man auch der „überlebenden Opfer“ gedenken?

(Siehe dir hierzu gegebenenfalls auch den Film „Esmas Geheimnis – Grbavica“ an, den ersten Langfilm der Regisseurin Jasmila Žbanić, der im Jahre 2006 in Sarajewo spielt)

- Um den Genozid zu vertuschen, wurden die Leichen der Ermordeten zum Teil aus den Massengräbern wieder ausgegraben und in sogenannte Sekundär- und auch Tertiärgräber verteilt. Auch viele Jahre nach dem Krieg suchen Angehörige noch nach den Überresten ihrer Liebsten. Während in Potočari eine große Gedenkstätte eingerichtet wurde, wird von offizieller serbischer Seite der Völkermord weiterhin geleugnet. Was bedeutet es, wenn davon gesprochen wird, dass Frieden mehr sei, als die Abwesenheit von Krieg?

3. Die Rückkehr

Im Film sehen wir, wie Aida nach einigen Jahren nach Srebrenica und in ihre alte Wohnung zurückkehrt. Versuche, dich in ihre Situation hineinzusetzen und formuliere einen Brief, den Aida an ihre Schwester schreibt. Hierin beschreibt sie ihre Beobachtungen und Gefühle bei der Rückkehr nach Srebrenica, besonders die Rückkehr in ihre alte Straße und das Betreten ihrer Wohnung. Sie erwähnt auch, warum sie wieder in ihrer alten Heimatstadt leben und unterrichten möchte.

THEMA 3 – DER SPIELFILM UND DIE WAHRE BEGEBENHEIT

INFOBOX GENOZID

Im Zuge der Aufarbeitung der Geschehnisse des Bosnienkrieges wird immer wieder klar, wie wichtig es ist, die begangenen Verbrechen korrekt zu benennen, damit Kriegsverbrecher vom Internationalen Strafgerichtshof für ihre Taten bestraft werden können.

Genozid/ Völkermord

Das Wort Genozid stammt von dem griechischen Wort génos (Herkunft, Abstammung) und dem lateinischen Wort caedere (morden, metzeln) ab. Die Bezeichnung ist gleichzusetzen mit dem deutschen Wort Völkermord. Folgende Definition enthält die „Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“:

Nach Artikel II versteht man darunter, die an einer nationalen, ethnischen, rassischen oder religiösen Gruppe begangenen Handlungen:

- a. Tötung von Mitgliedern der Gruppe;
- b. Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe;
- c. vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen;
- d. Verhängung von Maßnahmen, die auf die Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind;
- e. gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe.

Diese Handlungen müssen in der Absicht begangen werden, die Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören.

(Quelle: <https://www.voelkermordkonvention.de/voelkermord-eine-definition-9158/>)

Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien hat die Taten in Srebrenica als Völkermord eingestuft und zahlreiche Kriegsverbrecher hierfür rechtskräftig verurteilt. Die beiden bekanntesten Fälle sind die des serbischen Präsidenten Radovan Karadžić und des Befehlshabers der serbischen Armee, Ratko Mladić. Zum Genozid in Srebrenica gehören dabei nicht nur die im Film beschriebenen Massenhinrichtungen im Juli 1995, sondern auch die dem vorausgegangene jahrelange Belagerung der Stadt Srebrenica unter unwürdigsten Bedingungen, die vielen tausenden Menschen das Leben gekostet hat, und die gezielten Massenvergewaltigungen der bosniakischen Frauen durch serbische Militärs, die neben der Demütigung das Ziel hatte, sie ausschließlich serbische Kinder austragen zu lassen. Der Hass auf diese Volksgruppe, der als Grundlage für die Gräueltaten dient, wurde dabei durch Politiker*innen geschürt, die wie etwa die verurteilte serbische Politikerin Biljana Plavšić, Bosniaken als „genetisch entstelltes Material“ bezeichnete. (<https://taz.de/Medien-ueber-Genozid-in-Srebrenica/!5695255/>)

Als „Endstadium des Völkermordes“ kann dessen Leugnung oder Verharmlosung angesehen werden. (siehe auch: https://www.boell.de/sites/default/files/2020-07/Srebrenica%20Genocide%20Denial%20Report%202020%20-%20German.pdf?dimension1=ds_srebrenica25)

Durch diese Leugnung wird der betreffenden Volksgruppe die Möglichkeit zur psychologischen Bewältigung des Ertrittenen entzogen. Neben einer weiteren Demütigung besteht darüber hinaus auch die Gefahr für neue Ausbrüche von Gewalt. Die zutiefst gespaltenen Reaktionen auf das jüngste und letzte Urteil über Ratko Mladić im Juni 2021 machen auf traurige Weise deutlich, wie aktuell die Konflikte des Bosnienkrieges auch heute noch sind und welches ein komplexes Thema die Versöhnung in der Gesellschaft von Bosnien-Herzegowina darstellt.

THEMA 4 – DAS BILD VOM KRIEG

ARBEITSBLATT 4A

„Diese Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten. Einige Figuren, Szenen und Dialoge wurden aus kreativen und dramatischen Gründen fiktionalisiert.“ In Thema 3 haben wir uns angeschaut, was diese Angabe mit der Inszenierung der Regisseurin Jasmila Žbanić zu tun hat. Im Film lernen wir jedoch noch einen zweiten „Regisseur“ kennen. Wir können diesen Satz auch auf die „dokumentarischen“ Aufnahmen des Generals Mladic übertragen. Was sind seine „dramatischen und kreativen Gründe“, Figuren, Szenen und Dialoge zu „fiktionalisieren“?



1. Verbrecher oder Held?

a) Erwähne Dich an die Szenen mit Mladic, in denen er sich filmen lässt, oder sieh dir die Filmausschnitte 4+5 an:

Clip 04: Mladic betritt Srebrenica [s.S.25]

Clip 05: Mladic betritt den Bus [s.S.25]

Beschreibe deinen Eindruck dieser Szenen. Achte dabei besonders auf folgende Fragen:

Welche Anweisungen gibt Mladic?

Was soll der Kameramann filmen? Warum?

Wie reagieren die Menschen auf die Kamera?

Welches Bild entsteht dabei von Mladic für die Nachwelt?

b) Im Internet finden sich Aufnahmen von Ratko Mladic in einigen der Momente, die in QUO VADIS, AIDA? nachgestellt werden. Seht euch die Videos ganz oder in Ausschnitten an und beachtet auch die schriftlichen User-Kommentare darunter. Schon in den wenigen englischen Aussagen lassen sich die entgegengesetzten Meinungen über die Geschehnisse in Srebrenica ablesen.

- Video des Einmarsches von Ratko Mladic und seinen Truppen in Srebrenica:

<https://www.youtube.com/watch?v=yIQB2bZXwM8>

- Video des Treffens der Vertreter der Flüchtlinge und des UN-Befehlshaber Karremans mit Ratko Mladic im Hotel Fontana in Srebrenica:

<https://www.youtube.com/watch?v=urpbonh7kj8>

c) Lies folgenden Abschnitt, in dem General Mladic beschrieben wird.

Richard Holbrooke, der Bosnien-Vermittler des amerikanischen Präsidenten Clinton, erinnert sich an eine düstere Verhandlung mit den Serbenführern Karadzic und Mladic in Belgrad. Mladic schildert er mit Worten, die überraschend ähnlich auch andere Zeitgenossen fanden, die ihm begegneten: „Hollywood könnte keinen überzeugenderen Darsteller für einen Kriegsverbrecher finden. Er - es gab keine bessere Bezeichnung dafür - brütete finster vor sich hin und versuchte, jeden einzelnen von uns in ein Blickduell zu verwickeln. Nichtsdestotrotz besaß er eine bezwingende Ausstrahlung, es war nicht schwer zu verstehen, warum seine Soldaten ihn verehrten. Er war...eine dieser furchtbaren Gestalten, die die Geschichte immer wieder hervorbringt: ein charismatischer Mörder.“

(Aus <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ratko-mladic-das-hauptwerk-eines-kriegsverbrechers-1304341.html>)

Warum wird Mladic in Bosnien und Herzegowina sowohl als Kriegsverbrecher gehasst, als auch als Volksheld gefeiert?

THEMA 4 – DAS BILD VOM KRIEG

ARBEITSBLATT 4B

3. Erinnerung. Ein Selbstversuch.

Versuche dich, an einen Moment in deiner frühen Kindheit zu erinnern, zum Beispiel deine Einschulung. Überlege, wie sich diese Erinnerung aufbaut: aus Erzählungen deiner Eltern? Aus Fotografien oder Videoaufnahmen? Aus deinen eigenen erinnerten Bildern? Kannst du dich erinnern, wie du dich an diesem Tag gefühlt hast? Wenn du auf dem Foto lächelst, bedeutet dies, dass du an diesem Tag glücklich warst? Überlege, was ein Foto oder eine Videoaufnahme wiedergeben kann, was nicht.

4. Überlieferte Erinnerung – was bleibt im kollektiven Gedächtnis?

Bildet zwei Gruppen, die jeweils einen der folgenden Texte lesen. Macht euch dabei Notizen und organisiert euch so, dass ihr die wichtigsten Informationen der Artikel herausfiltern könnt. Präsentiert eure Zusammenfassung vor dem Plenum.

a) „Mit Opferzahlen rechnen lernen“ – ein internationaler Schulbuchvergleich

Material: <https://www.fluter.de/schulbuch-international-vergleich>

b) „Ich kann ja nicht in eine Zeitmaschine springen“ – wie wir uns erinnern

Material: <https://www.fluter.de/wie-erinnern-wir-uns>

Diskutiert anschließend darüber, ob es einen Unterschied zwischen den Begriffen „Vergangenheit“ und „Geschichte“ gibt, und worin dieser Unterschied bestehen könnte. Formuliert eine Definition für beide Begriffe. Wie sieht eurer Meinung nach eine „gelungene Geschichtsschreibung“ aus?

5. Das Problem mit der Wahrheit

„Es gibt drei Wahrheiten: meine Wahrheit, deine Wahrheit und die Wahrheit.“ (Asiatische Weisheit)

Schreibe eine Interpretation zu diesem Ausspruch. Beziehe dich dabei als Beispiel auf die im Film angedeuteten möglichen Sichtweisen eines Ereignisses. Welche „Wahrheiten“ bestehen nebeneinander über den Völkermord von Srebrenica? Was bedeutet hierbei der Begriff „Wahrheit“? Überlege auch, ob es die hier als dritte Möglichkeit genannte „Wahrheit“ überhaupt gibt und für wen sie von Bedeutung sein könnte. Begründe deine Meinung!

THEMA 5 – UND WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN? ARBEITSBLATT 5A

1. Ferne Katastrophen

Ganz zu Beginn des Films hören wir aus dem Radio den Satz „Kommt denn keiner auf der Welt, um sich anzusehen, welche Tragödie sich in Srebrenica abspielt?“

Wir sind es gewohnt, über den Fernseher und das Internet an den Katastrophen der Welt beinahe hautnah teilzunehmen. Kriegsberichterstatter berichten live aus den aktuellsten Konfliktherden und es gibt so gut wie keine ungebildete Naturkatastrophe. Was aber macht das mit uns? Werden wir aufmerksamer oder stumpfen wir ab? Und was bedeutet es für diejenigen, die in Mitten der Gefahr gefilmt werden, aber dennoch keine Hilfe erhalten?

Bündelt eure spontanen Gedanken in einer **stummen Diskussion**. Dies bedeutet, dass ihr in der 5-10 minütigen Schreibphase nicht miteinander sprechen dürft, sondern eure Assoziationen, Gedanken und Erfahrungen nur schriftlich festhaltet. Dabei könnt und sollt ihr auf den Aufschrieb anderer reagieren. Bildet Gruppen, die ihre Gedanken auf Plakaten mit unten stehenden Überschriften festhalten. Nach 5-10 Minuten geht ihr zum nächsten Plakat weiter und könnt die Gedanken eurer Mitschüler*innen schriftlich kommentieren. Abschließend werden die Meinungen vorgelesen und bei Bedarf diskutiert.

1. Wie geht ihr mit Bildern von fernen Katastrophen um? Seht ihr sie oder vermeidet ihr sie? Was lösen sie in euch aus?
2. Ist es gerechtfertigt, als Kriegsberichterstatter*in das Leiden anderer Menschen zu filmen? Was können seine*ihre Bilder bewirken?
3. Was bedeutet es wohl für einen Menschen in einer Krisensituation gefilmt zu werden? Und wenn dann gar keine Hilfe Kommt?

2. Die Macht des Blickes

a) Auch in QUO VADIS, AIDA? Geht es um die Frage des Hinschauens und des Wegsehens. Schon das Kinoplatat zeigt Aida, wie sie direkt in die Kamera blickt. Diese „beredten“ Blicke ziehen sich durch den ganzen Film hindurch. Seht euch noch einmal die Anfangs- und die Schlusssequenz des Filmes an. Sie bilden den Rahmen der Filmhandlung und haben eine große Bedeutung für die Interpretation des Filminhaltes.

Clip 06: Eingangsszene [s.S.25]
Clip 07: Schlusssequenz [s.S.25]



INFO: Der Begriff Szene bezieht sich auf einen Teil der Filmhandlung, der am gleichen Ort, zur gleichen Zeit und mit den gleichen Personen spielt. Hier zum Beispiel die Eingangsszene des Filmes, die Aidas Familie im Wohnzimmer zeigt während sie sich stumm anblicken. Eine Sequenz hingegen kann aus einer oder mehreren Szenen bestehen, die an mehreren Orten spielen, jedoch eine inhaltliche Einheit bilden. Im Beispiel der Schlusssequenz gibt es einen örtlichen und zeitlichen Sprung vom Klassenzimmer in die Turnhalle, der jedoch durch den Einsatz der Musik zu einer Sequenz verbunden wird

THEMA 5 – UND WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN? ARBEITSBLATT 5B

a) Untersucht diese beiden Filmausschnitte unter folgenden Gesichtspunkten:

Wer blickt und auf wen?

Beschreibe den jeweiligen Gesichtsausdruck und überlege, welche Gedanken sich dahinter verbergen könnten!

Wie verändert sich der Blick Aidas in den beiden Sequenzen? Was bewirkt es, dass sie einmal direkt in die Kamera schaut, während sie das andere Mal nicht hineinsieht? Was bewirkt der direkte Blick zum*r Zuschauer*in als letztes Filmbild?

Welches Gefühl rufen diese stummen Szenen in dir hervor?

Warum hat die Filmemacherin gerade diese Bilder der Kinder gewählt? Was könnte sie mit den Blicken der neuen Generation verbinden?

b) Untersucht nun, wie die folgenden **formalen Gestaltungsmittel** den Inhalt, das Gefühl und die Aussage der Szenen unterstützen:

Beschreibe die Farbigkeit und das Licht der beiden Sequenzen!

Welche Wirkung erzielt der Einsatz der Musik?

Was fällt dir am Einsatz der Kamera auf? Was wird dadurch erreicht? Untersuche:

Handelt es sich um eine statische Kamera auf dem Stativ oder eine bewegte Kamera durch Fahrten oder Schwenks? Wird der Kamera-Zoom verwendet? Können Schärfen bzw. Unschärfen beobachtet werden? Welche Einstellungsgrößen werden verwendet?

INFO: Die Einstellungsgröße bestimmt, wie groß eine Person oder ein Objekt im Bild zu sehen ist. Eine totale Einstellungsgröße verschafft dem Publikum Überblick, während eine Großaufnahme sich gut dafür eignet, Gesichtsausdrücke und Gefühle zu vermitteln. Je näher die Kamera der Handlung kommt, desto emotionaler erleben die Zuschauer*innen die gefilmten Personen.

3. Auge um Auge.

Entscheide, welches der folgenden Zitate rund um das Wort „Auge“ deiner Meinung nach am Besten zum Film passt und begründe schriftlich deine Meinung, indem du das Zitat interpretierst.

„Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein“ (Mahatma Gandhi)

„Wenn ihr eure Augen nicht gebraucht, um zu sehen, werdet ihr sie brauchen, um zu weinen.“ (Jean Paul Sartre)

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart“ (Richard von Weizsäcker)

„Man schließt die Augen der Toten behutsam, nicht minder behutsam muss man die Augen der Lebenden öffnen.“ (Jean Cocteau)

4. Aktiv gegen Hass

a) Einstieg

Seht euch den Clip 08: Dieser Film ist gerade jetzt wichtig [s.S.25]

Was meint der Darsteller des Oberstleutnant Karremans damit, wenn er sagt, es geht in QUO VADIS, AIDA? nicht um Bosnier und Serben, sondern um uns alle?

b) Sag mir wen du hasst und ich sage dir wer du bist.

Homophobie, Rassismus, Islamfeindlichkeit oder Frauenhass. Anhänger*innen von Verschwörungstheorien, Querdenker*innen, Rechte oder einfach nur der*die Mitschüler*in. Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten hassen: online auf den Kanälen der sozialen Medien oder im direkten Mobbing in Schule und Beruf. Hate-Speech ist niemandem mehr ein Fremdwort. Darüber hinaus kommt es immer wieder zu Attentaten auf offener Straße, deren Opfer häufig den Tätern vollkommen unbekannte Menschen sind, jedoch in das jeweilige Hass-Spektrum passen. Ist Hassen jetzt „in“?

THEMA 5 – UND WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN? ARBEITSBLATT 5C

Bildet Arbeitsgruppen mit 4-6 Teilnehmer*innen. Überlegt zunächst jeder für sich, ob ihr hasst, wen und warum. Wo schlägt euch selbst Hass entgegen, online oder live? Tauscht euch anschließend über untenstehende Gedanken aus und beschreibt, warum ihr mit einer Aussage übereinstimmt, oder nicht. Gibt es einen der Sätze, den ihr am Wichtigsten findet und mit dem ihr alle einverstanden seid, oder einen, der besonders viel Diskussion hervorruft? Tragt die Ergebnisse im Klassenplenum zusammen.

- Hass kann jeden treffen.
- Es ist gut zu wissen, wen man hasst und wen man liebt, das heißt, auf welcher Seite man steht.
- Man sollte alles sagen dürfen, schließlich leben wir in einem Land der Meinungsfreiheit.
- Hass ist zu nichts gut, er schürt nur Gegen-Hass.
- Die Grenze der Meinungsfreiheit ist der gegenseitige Respekt.
- Hate-Speech ist eine spontane Meinungsäußerung und hat nichts mit tätlichen Angriffen zu tun.
- Jemand der gehasst wird, hat die Wahl: er*sie braucht sich ja nur anders zu verhalten.
- Worte des Hasses sind die Grundlage für Taten.

c) Hass hier und jetzt: Mobbing

Gegen viele Konflikte und Probleme auf der Welt können wir nichts direkt tun, was zu einem Gefühl der Ohnmacht führen kann. Doch in unserem direkten Umfeld gibt es viele Möglichkeiten, die Augen vor dem, was wir sehen nicht zu verschließen, und aktiv einzugreifen. Mobbing etwa ist ein Phänomen des Alltags-Hasses, das immer mehr Menschen betrifft. Was kann jede*r einzelne dagegen tun? Informiert euch durch das Online Quiz von Klicksafe.de oder seht euch gemeinsam das Video zum Thema auf dem ARD-Bildungskanal alpha an.

Online Quiz zum Thema Cyber-Mobbing

https://www.klicksafe.de/typo3conf/ext/quiz_maker/Resources/Public/game/?path=https%3A%2F%2Fwww.klicksafe.de%2F%3FeID%3DquizJson%26uid%3D22

Video zum Thema Cyber-Mobbing:

<https://www.ardmediathek.de/video/respekt/mobbing-der-alltaegliche-hass/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzcvNzgyZjl5LWE1NTktNDRiMy1iNDFmLWwNWVmZmYyMTY3MQ/>

5. Filmkritik

Schreibe eine Filmkritik über QUO VADIS, AIDA? für eure Schulzeitung. Beschreibe neben dem Inhalt und den Hauptpersonen auch diejenigen Aspekte des Films, die dir besonders wichtig erscheinen. Folgende Stichworte können dir hierbei behilflich sein:

Film nach wahrer Begebenheit, Wahrheit erzählen, Rolle der UNO, Opfertedenken, Aktualität der Gerichtsverhandlung von Ratko Mladic, Aktualität durch das Thema Hass, Aufforderung an neue Generation, Einsatz von Kamera, (Selbst-)inszenierung und der Blick als Gestaltungsmittel.

Spreche eine Empfehlung aus, ob und warum sich deine Mitschüler*innen den Film ansehen sollten oder nicht. Begründe deine Meinung!

LINKSAMMLUNG

Clips aus dem Film:

Clip 01: Männer Angelegenheit

<https://vimeo.com/573970974/9935ea7c52>

Clip 02: Institutionen

<https://vimeo.com/573970957/ba68f346fe>

Clip 03: Sie wissen, was hier los is

<https://vimeo.com/573988265/6d3b3be515>

Clip 04: Mladic betritt Srebrenica

<https://vimeo.com/573988783/fae17be25d>

Clip 05: Mladic betritt den Bus

<https://vimeo.com/573989969/b4bb07cb34>

Clip 06: Eingangszene

<https://vimeo.com/573990614/74e9e1fac7>

Clip 07: Schlussequenz

<https://vimeo.com/573987164/afc4349120>

Clip 08: Dieser Film ist gerade jetzt wichtig

<https://vimeo.com/574785472/e1eac523ec>

Webseite des Verleihs mit Trailer und Presseinformationen:

<http://www.farbfilm-verleih.de/filme/quo-vadis-aida/>

„Esmas Geheimnis – Grbavica“ – Spielfilmdebüt der Regisseurin Jasmila Žbanić, FSK ab 12:

<http://www.esmasgeheimnis.de/>

<https://www.bpb.de/shop/lernen/filmhefte/34035/esmas-geheimnis-grbavica>

Umfangreiches Dossier zur Geschichte Jugoslawiens, der Person Titos und den Nachfolgestaaten:

<https://www.bpb.de/apuz/256915/jugoslawien>

Zur Situation in Bosnien-Herzegowina heute (inklusive Kartenmaterial):

<https://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54780/bosnien-herzegowina>

Zum 25. Jahrestags des Massaker von Srebrenica (im Juli 2020):

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/312564/vor-25-jahren-das-massaker-von-srebrenica>

Zum abschließenden Gerichtsurteil gegen Ratko Mladic am 08.06.2021:

<https://www.deutschlandfunk.de/lebenslang-fuer-ratko-mladic-zumindest-ein-bisschen.720>

[de.html?dram:article_id=498736](https://www.deutschlandfunk.de/html?dram:article_id=498736)

Gerichtsurteil gegen Ratko Mladic am 08.06.2021 – Serbiens Weg nach Europa?

<https://www.dw.com/de/gastkommentar-ratko-mladi%C4%87-pr%C3%BCfstein-f%C3%BCr-serbiens-weg-nach-europa/a-57819718>

Hass in der Demokratie begegnen

https://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=59062

<http://www.medien-in-die-schule.de/unterrichtseinheiten/hass-in-der-demokratie-begegnen/>

Hass im Netz

Bundeszentrale für politische Bildung: Liste von medienpädagogischen Materialien zum Thema

<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/231236/hate-speech>

Arbeitsmaterial der „ZEIT“ für eine Unterrichtseinheit zum Thema „Hate-Speech“:

<https://service.zeit.de/schule/wp-content/uploads/sites/9/2020/08/2008-ZEIT-ZfdS-Sek2-Hate-Speech.pdf>

Fachtagung und Informationsbroschüre der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW

<https://ajs.nrw/neue-broschuere-hate-speech-hass-im-netz/>

Impressum

Dieses Unterrichtsmaterial wird herausgegeben von
farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
T: +49 30 - 29 77 29 44
F: +49 30 - 29 77 29 79
info@farbfilm-verleih.de

Autorin

Antje Knapp, Kinopädagogin
<https://hinter-die-kulissen.net/>

Kontakt

Bei Interesse an einer Schulkinoveranstaltung können Sie sich entweder direkt an ein Kino in Ihrer Nähe wenden oder an den Verleih: info@farbfilm-verleih.de, Telefon: +49 30 - 29 77 29 44